Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 1 · 2011

SBFV
ASPP

JAHRESBERICHT

86. ORDENTLICHE GV AM BIELERSEE

FORTBILDUNGSSEMINAR

SEENBERICHTE

BAFU

Mit YAMAHA fahren Sie First Class zum Economy-Preis!

Alle Modelle ab F 30 B bis F 350 A

NEU: Mit elektronischer Wegfahrsperre, Tempomat und computergesteuerter Benzineinspritzung (EFI)

YAMAHA setzt einmal mehr einzigartige und zukunftsorientierte Meilensteine im Bereich modernster Aussenbord-Motorentechnologie.

Alle Modelle, vom F 30 B bis hin zum weltgrössten V8 Serienmotor F 350 A, haben als absolute Exklusivität, ohne Aufpreis, eine elektronische Wegfahr- resp. Startsperre als Diebstahlsicherung, einen Trolling-Tempomat zum Schleiken oder für Hafenmanöver (exkl. F 150/F 200) und verfügen über eine spritsparende, computergesteuerte Benzineinspritzung (EFI). Und zusammen mit allen anderen Vorteilen ist YAMAHA der Konkurrenz wieder einmal mehr – um Meilen voraus!

NEU: Das einzigartige Sicherheits-System von YAMAHA!

©Los media GmbH – www.marina-online.ch

Motoren, Zubehör und über 22 000 YAMAHA Original-Ersatzteile liefern wir ab Lager Safenwil innert 24 h an jeden gewünschten Ort in der Schweiz!

Über 120 verschiedene YAMAHA 4-Takt-Modelle von 2.5 – 350 PS. Neu mit ECO-Bonus und 3 Jahren Garantie!

Verlangen Sie eine Gratis-Dokumentation oder fragen Sie Ihren YAMAHA-Vertreter in Ihrer Nähe!

Generalvertretung Industrie Nord, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch

PROMOT AG

Weitere Generalvertretungen:

YAMAHA YANMAR MINI KOTA Buster ZODIAC Bombard YAM CAPELLI AVON

Mit ZODIAC, Bombard, Avon, Capelli und YAM… das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

Jahresbericht des Präsidenten . . . . . Fritz Hulliger 4
Jahresrechnung SBFV 2010 . . . . . Anton Hürlimann 10
Revisorenbericht der Jahresrechnung 2010 . Ruf, Zimmermann 14
GV 2011 SBFV – Einladung / Programm 15
GV 2011 SBFV – Traktandenliste 16
Seebericht Bielersee . . . . . Stefan Dasen 18
Seebericht Bodensee. . . . . Reto Leuch 19
Seebericht Brienzersee . . . . . Beat Abegglen 20
Seebericht Thunersee . . . . . Hans Sieber 21
Seebericht Vierwaldstättersee . . . . . Michael Näpflin 22
Seebericht Zuger- und Ägerisee . . . . . Marcel Wismer 24
Seebericht Zürich-Obersee . . . . . Andi Braschler 25
Seebericht Zürichsee . . . . . Küde Weidmann 26
Feichereistatistiken. . . . . BAFU. . . . . 27 – 34
Fortbildungsseminar Fluss- und Seefischer . LfL, Starnberg (D) . . . . . 38 – 42
Mediadaten 44
Rezeptseite 46

TERMINE

SBFV - GV 2011 in Ipsach am Bielersee . . . . . 19. / 20.03.2011
Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch – GV 2011 in Rheinfelden . . . 14.05.2011
Redaktionsschluss "Schweizer Berufsfischer» 2-2011 . . . . . 31.07.2011

ZENGAFFINEN AG

Kälte - Klima - Energietechnik

Hauptsitz:

Schützenstr. 23
8902 Urdorf
+41 43 277 70 00

Schauenbergstr. 1
8411 Winterthur
+41 52 233 10 32

Rorschacherstr. 69
9000 St. Gallen
+41 71 246 37 27

www.zengaffinen.ch

Wir kühlen leidenschaftlich!

SBFV 2010 – JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der Zentralvorstand erledigte die ordentlichen Verbandsgeschäfte des Jahres 2010 in zwei Sitzungen im SBFV-Sekretariat in Brugg (Januar und November) sowie einer rund zweistündigen Telefonkonferenz im Sommer. Zur ersten Sitzung wurden auch die Präsidenten der SBFV-Sektionen eingeladen. Damit wurde die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen den Sektionen untereinander sowie dem Zentralvorstand geboten.

Nachdem der Lebensmittel-Grossverteiler Coop und dessen Tochtergesellschaft Bell Seafood im Herbst 2009 unserem Verband eine Zusammenarbeit angeboten haben, waren wir Berufsfischer im Januar zu einem Informationsnachmittag in Dietlikon geladen. Coop und Bell Seafood orientierten die gut zwanzig Anwesenden über die Aussichten und Möglichkeiten der angestrebten Zusammenarbeit. Mehrere Berufsfischer haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht und beliefern inzwischen die regionalen Coop-Filialen oder Bell Seafood in Basel.

Ebenfalls im Januar wurde unter der Leitung der beim Amt für Fischerei und Jagd des Kantons Zug tätigen Juristin Hedy Betschart ein zweiter Workshop durchgeführt, in welchem ein Marketingkonzept zur Förderung des Absatzes von Weissfischen erarbeitet wurde. Hedy Betschart führte die Workshops im Rahmen ihrer Management-Diplomarbeit durch und zeigte uns Berufsfischern dabei unter anderem interessante Marketingideen sowie neue Verkaufskanäle auf. Die gewonnenen Erkenntnisse konnten von den Teilnehmern unterdessen bereits im Berufsalltag umgesetzt werden.

Wie immer in den geraden Jahren, stand auch 2010 im Februar die Fachmesse Fischen Jagen Schiessen in Bern auf dem Programm. Der SBFV präsentierte sich wiederum mit einem Stand, an welchem unsere allseits beliebten Rotaugen-Chnusperli verkauft wurden. Der Auftritt unseres Verbandes war einmal mehr dank perfekter Organisation ein voller Erfolg.

Der SBFV bietet seinen Mitgliedern seit Februar die Möglichkeit, den Sachkundenachweis SaNa beim Sekretariat zum Preis von Fr. 15.– zu beziehen. Ein entsprechender Bestellschein wurde dem Bulletin 1-2010 beigelegt und kann auf www.schweizerfisch.ch –> Verband –> Intern heruntergeladen werden. Bis jetzt haben rund dreissig Berufsfischer den SaNa auf diesem Weg erworben. Ebenfalls im ersten Bulletin veröffentlicht wurden Fischpreisempfehlungen für den Verkauf der wichtigsten Fischsorten an die Privatkundschaft. Die Preise wurden vom Vorstand ermittelt und stellen unverbindliche Richtwerte dar.

Die diesjährige Generalversammlung des SBFV wurde im März in Erlenbach am Zürichsee durchgeführt. Umrahmt von schönstem Wetter genossen wir am

Samstag eine tolle Seerundfahrt mit dem Ledischiff, danach waren wir zu Besuch in der Fischerei Grieser in Obermeilen, wo feine Apéro-Häppchen und Chnusperfische serviert wurden. Der Tag fand einen geselligen Ausklang bei einem feinen Nachtessen im Weingut Schwarzenbach in Meilen.

Für den geschäftlichen Teil der Generalversammlung war wie üblich der Sonntagvormittag reserviert. Unter anderem wurde das vom SBFV kreierte Faktenblatt «Nachhaltigkeit – Eine Verpflichtung für die Berufsfischerei» präsentiert. Das Faktenblatt, welches verdeutlichen soll, dass die Berufsfischerei mit Respekt gegenüber der Natur ausgeübt wird, kann auf www.schweizerfisch.ch –> Verband –> Intern heruntergeladen werden.

Der Biologe Dr. Patrick Steinmann hielt ein hochinteressantes Referat über die Bestandesentwicklung und das Laichverhalten des Flussbarsches im Zürichsee. Daneben erhielt Hedy Betschart die Gelegenheit, ihr oben erwähntes Weissfisch-Marketingkonzept nochmals vor einem breiteren (Berufsfischer-)Publikum zu erläutern.

Die vom Schweizer Fernsehen im Frühling ausgestrahlte Sendung «NETZ NATUR» mit dem Titel «Kormorane: Viel Geschrei um schwarze Vögel» sorgte unter den Fischern für einige Empörung. Da der Tierfilmer und Moderator Andreas Moser das Thema völlig einseitig aus der Perspektive der Vogelschützer abhandelte, entstand ein äusserst tendenziöser Film, in welchem die durch die Kormorane verursachten Schäden für die Fischerei in einer geradezu verantwortungslosen Art und Weise verharmlost wurden.

★★★★
SCHLÖSSLI IPSACH
Hotel Restaurant Schlössli, Ipsach-Biel
Telefon 032 332 26 26, www.schloessli-ipsach.ch

Dass die Kritik an diesem Film nicht unberechtigt war, dokumentiert ein in unserem Bulletin 2-2010 abgedrucktes Schreiben des Ombudsmannes des Schweizer Radios und Fernsehens, Achille Casanova, in welchem er die Auffassung vertritt, dass zu einseitig und unvollständig über die Frage der durch Kormorane verursachten Schäden informiert wurde.

Die Jahresversammlung der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch fand im Mai in Rorschach statt. Ich war als Gast zugegen, während die beiden SBFV-Vertreter Silvano Solcà und Heinz Weber ihre Ämter als Mitglieder der Vorsteherschaft der Tafelgesellschaft wahrnahmen. Der aus den Medien bekannte Rorschacher Stadtpräsident und Nationalrat Thomas Müller hielt eine prägnante Rede. Im weiteren Verlauf der Versammlung hatte ich Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit dem Politiker, in welchem er unserem Verband seine Unterstützung im Kampf gegen die Kormorane zusicherte.

Den Abschluss des schönen Anlasses bildete ein festliches Fischmal.

Ebenso im Mai hielt die Vereinigung Pro Sempachersee in Nottwil ihre Generalversammlung ab, an der auch unser Kassier Anton Hürlimann zu Gast war. Im Anschluss an die Versammlung hielt der Biologe Dr. Pius Korner einen Vortrag mit dem Titel «Von Mali bis Ostsibirien: 50 Jahre Beringung am Sempachersee bringt Licht in die Zugwege unserer Wasservögel». Der Vortrag ist das Resultat der Auswertung der Daten von Josef Hofer, der seit 1950 in seiner Freizeit fast 70'000 Wasservögel beringt hat. Dank Tausenden von Wiederfunden wissen wir nun vieles mehr über das Woher und Wohin der gefiederten Gäste. An den Kosten für die Auswertung hat sich der SBFV mit Fr. 1'000.– beteiligt. Die im Rahmen dieses Projekts gewonnenen Erkenntnisse sind von Pius Korner unterdessen in einem Buch mit dem Titel «Auftreten und Herkunft der Wasservögel am Sempachersee» publiziert worden.

Im September wurde in Meggen der Dokumentarfilm «Megger Fischer: Tradition, Beruf und Leidenschaft» von Claudia Steiner uraufgeführt. Der SBFV hat dieses

FRISAG AG

Reinigungs- und Desinfektionsprodukte,
die professionell alles sauber schaffen.
Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.

FRISAG AG Industriestrasse 10
6345 Neuheim

Telefon 041-755 30 30
Telefax 041-755 30 31
www.frisag.ch

YAMAHA

F40F... das Arbeitstier der Berufsfischer

YAMAHA Eco Bonus

Mit elektr. Benzineinspritzung deshalb äusserst sparsam!
Mit Trolling-Tempomat an der Pinne und elektr. Wegfahr- bzw. Startsperre.
Alles ohne Aufpreis!

- 4Takt-Motor mit Elektrostart
- 29.4kW (40PS) / 5500 t/min
- 3 Zylinder, 747 cm³
- elektronische Benzineinspritzung
- Spez. Pinne mit integrierter Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- einfache + handliche Steuerbremse
- Pneumatische Hebevorrichtung oder elektro-hydraulischer Power Trim & Tilt
- Oeldruckwarnung
- Überhitzungswarnsystem
- Höchstdrehzahlbegrenzer
- 26 verschiedene Propeller lieferbar
- 25 lt sep. Tank mit Pumpe und Leitung

YAMAHA ... seit 26 Jahren die Nr.1 in der Schweiz
Kenner vertrauen YAMAHA ! Und Sie ?

Generalvertretung
Tel. 062 788 81 44
Fax 062 788 81 40

PROMOT AG
an der Autobahn Zürich-Bern

5745 Safenwil
marine@promotag.ch
www.promotag.ch

Projekt mit einem Sponsoringbeitrag von Fr. 500.– unterstützt. Die Filmpremiere war ein riesiger Erfolg, der selbst die kühnsten Erwartungen der Organisatoren übertraf. Nahezu 400 Personen waren anwesend, darunter auch zahlreiche Berufsfischer.

Der Film beleuchtet unterschiedliche Aspekte wie die Tradition des Handwerks, die Spezialisierungen der Betriebe und das veränderte Berufsbild der Megger Fischer. Auch die Leidenschaft und Liebe zum See und dem Beruf sowie die Nachfolgeregelung sind ein Thema. Damit hält der Film ein kulturelles Erbe fest und macht auf die wunderschöne Region am Vierwaldstättersee aufmerksam. Weitere Informationen rund um dieses einzigartige Zeitdokument sind unter www.vkt.ch/megger-fischer verfügbar.

Die von Gottfried Hofer im Oktober organisierte Berufsfischertagung in Zug war aufgrund der etwas verspätet veröffentlichten Ankündigung eher schlecht besucht. Höhepunkt der Tagung war zweifelsohne die Besichtigung des Zuger Fischereimuseums.

Das anlässlich der SBFV-Generalversammlung vorgestellte Projekt eines Fischkochbuches, welches unter Beteiligung der Schweizer Berufsfischer hätte lanciert werden sollen, stiess auf sehr geringes Interesse; lediglich zwei Mitglieder unseres Verbandes meldeten sich für eine Mitarbeit an, deshalb wurde im Herbst entschieden, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen.

Unter dem Titel «Fischzucht in der Schweiz» wurde im November in Au am Zürichsee das erste Schweizer Fischforum veranstaltet. Die Initiantin der Tagung, die ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil, beabsichtigt, mit dem Fischforum eine Plattform für den Erfahrungsaustausch aufzubauen. Rund 100 Personen, darunter Produzenten, Händler, Wissenschaftler, Gastronomen und Konsumenten waren gekommen und manifestierten den Stellenwert der Schweizer Fischzucht. Erprobte Technologien wie auch visionäre Entwicklungen für die Schweizer Aquakultur wurden vorgestellt. Seitens der Berufsfischerei anwesend waren Sabina Hofer, Thomas Hofer, Rolf Ruf und Pierre Schaer.

Das zweite Fischforum Schweiz ist für den 23. November 2011 anberaumt. Als Tagungsthema vorgesehen ist «Fischzucht für die Landwirtschaft». Präsentiert werden konkrete Lösungen für Fischzucht-Einsteiger.

Einmal mehr möchte ich es an dieser Stelle nicht versäumen, unseren langjährigen Sponsoren Nestlé Suisse SA und ProMot AG, unserer Inseratekundschaft sowie allen, die sich im zurückliegenden Jahr – in welcher Form auch immer – für unseren Verband und die Fischerei eingesetzt haben, meinen herzlichen Dank auszudrücken.

Nachdem ich während nunmehr acht Jahren die Geschicke des SBFV als Präsident gelenkt habe, nehme ich meinen diesjährigen runden Geburtstag zum Anlass, von meinem Amt zurückzutreten und das Ruder auf unserem

«Berufsfischerschiff» an unseren Vizepräsidenten Silvano Solcà zu übergeben. Silvano wird den Präsidentenposten voraussichtlich für ein Jahr übernehmen. Ich wünsche ihm dabei eine glückliche Hand, verbunden mit meinem besten Dank für die angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Auch meinen letzten Jahresbericht möchte ich mit einem Hinweis auf die kommende Generalversammlung unseres Verbandes beschliessen. Diese findet am 19. und 20. März 2011 in Ipsach am Bielersee statt, und ich würde mich freuen, wenn möglichst viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, daran teilnehmen würden. Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches Jahr und gute Fänge.

Fritz Hulliger
Präsident SBFV

KIBERNETIK.

Das richtige Eis für Ihre Fische, Schalentiere und Meeresfrüchte!

- wirkt schonend
- klebt nicht zusammen
- lässt sich leicht streuen und vergletschert nicht
- sieht auch nach Stunden sauber und appetitlich aus

micro cube – die richtige Wahl für Sie!

Eismaschinen

micro-cube® ICE

Langäulistrasse 62 | 9470 Buchs | Tel. 081 750 52 00 | www.kibernetik.com

Bilanz

		01.01.10 Fr.	31.12.10 Fr.
Aktiven	Kassa	171.05	341.00
	Vereinskonto Nr. 4043.01 RB Zug	45’540.54	49’508.04
	Berufsbildungs-Fonds	43’606.05	41’480.40
	Genossenschaftsanteil Nr. 1212 RB Baar-Walchwil	200.00	200.00
	Kassenobligation	25’000.00	30’000.00
	Aktien Sallmann-Fehr AG	550.00	550.00
	Debitoren	232.10	66.00
	Bestand Shop	10’437.40	8’043.65
Passiven	Kreditoren	-8’334.80	-7’606.00
Vermögensbestand		**117’402.34**	**122’583.09**
Vermögensvermehrung 2010		**5’180.75**	
		122’583.09	**122’583.09**

Berufsbildungs Fonds

	Einnahmen 2010 Fr.	Ausgaben 2010 Fr.
ProMot Yamaha, Safenwil	900.10	
Beiträge Berufsschule		3’570.00
Verrechnungssteuer 2009	170.45	
Nettozins	402.45	
Spesen		72.00
Total	**1’473.00**	**3’642.00**
Mehrausgaben	**2’169.00**	
	3’642.00	**3’642.00**

ASRPP / SBFV Konto Fischen Jagen Schiessen per 31. 12. 2010 **Fr. 57’927.95**

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2009 Fr.	Rechnung 2010 Fr.	Budget 2011 Fr.
Berner Seen	1’500.00	1’500.00	1’400.00
Vierwaldstättersee	1’700.00	1’600.00	1’300.00
Bodensee	3’900.00	3’300.00	3’100.00
Walensee	300.00	300.00	300.00
Zugersee	1’100.00	1’100.00	1’000.00
Zürich Obersee	600.00	600.00	600.00
Zürich Untersee	1’100.00	1’100.00	900.00
Tessiner Seen	1’000.00	1’000.00	1’000.00
Einzelmitglieder	1’400.00	1’400.00	1’200.00
Nestlé Suisse S.A., Vevey	10’000.00	10’000.00	10’000.00
Gönner (Lavanchy, Schweizer, Schibli, Coop, Bell)	280.00	1’150.00	200.00
Home Page	1’013.65	1’789.55	500.00
Bulletin	1’006.80	1’140.55	500.00
Ertrag Shop	-483.00	316.15	500.00
Bruttozins	818.75	775.35	200.00
Diverses			50.00
Total Einnahmen	**25’236.20**	**27’071.60**	**22’750.00**
Schweizerischer Bauernverband	150.00	150.00	150.00
Schweizerischer Fischereiverband	931.00	1’260.00	1’300.00
Aqua Viva, Bern	50.00		50.00
Generalversammlungen	479.40	932.00	1’000.00
Besoldungen Zentralvorstand	5’000.00	5’000.00	5’000.00
Spesen Zentralvorstand	1’241.00	1’109.40	3’500.00
Honorar Sekretariat	7’000.00	7’000.00	7’000.00
Nebenkosten Sekretariat	1’308.90	889.50	1’500.00
Berufsfischertag		306.20	
Inserat Nestlé	1’064.00	1’064.00	1’100.00
Diverses	1’155.35	2’010.75	3’000.00
Total Ausgaben	**18’379.65**	**19’721.85**	**23’600.00**
Gewinn / Verlust	**6’856.55**	**7’349.75**	**-850.00**
Verlust Berufsbildungs-Fonds		**-2’169.00**	
Total Gewinn / Verlust	**6’856.55**	**5’180.75**	**-850.00**

EINZIGE SCHWEIZER NETZ-MANUFAKTUR seit 1910

Sallmann-Fehr AG

Fischernetze Sicherheitsnetze Sportnetze Spezialnetze

EINZIGE SCHWEIZER NETZ-MANUFAKTUR seit 1910

FISCHERNETZE

REUSEN

FISCHER- UND REGENKLEIDER

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr

Gerne empfängt Anita Bänziger Ihren Anruf

Sallmann-Fehr AG
Netzfabrik

Gottlieberstrasse 11
CH-8274 Tägerwilen

Telefon 071 667 00 50
Telefax 071 667 00 55

www.sallmann-netze.ch
info@sallmann-netze.ch

YAMAHA

F15C & F20B ... die tragbaren Alleskönner

YAMAHA Eco Bonus

- leicht • handlich • einfach • kompakt
- leise • spritzig • kraftvoll • langlebig
- sparsam • startfreudig •vibrationsarm
- äusserst servicefreundlich
- ideal zum Schleiken • umweltfreundlich

2-Zylinder, 4-Takt, 362 cm³, Auto-Choke, Micro-Computer, Hand- oder Elektrostart, Kurz- oder Langschaft, mit oder ohne Power Tilt, Pinne mit Frontschaltung, auf Wunsch Fernbedienung, 10 Amp. Alternator, Auto-Dekompression und Steuerbremse beim Handstart, wassergekühlte Brennstoffpumpe, Überdrehsicherung, Oeldruck- und Überhitzungswarnanlage, Gewicht 51.7kg

Verlangen Sie eine Gratisdokumentation oder besuchen Sie gleich Ihren YAMAHA-Vertreter in Ihrer Nähe!

YAMAHA ... seit 26 Jahren die Nr.1 in der Schweiz!

Generalvertretung
Tel. 062 788 81 44
Fax 062 788 81 40

PROMOT AG
an der Autobahn Zürich-Bern

5745 Safenwil
marine@promotag.ch
www.promot.ch

SCHWEIZERISCHER BERUFSFISCHERVERBAND

Revisorenbericht

Über die Jahresrechnung 2010 des Schweizerischen Berufsfischerverbandes zuhanden der Generalversammlung vom 20. März 2011 in Ipsach.

Am Montag 24. Januar 2011 wurde von den unterzeichnenden Revisoren die Jahresrechnung 2010 des SBFV geprüft.

Die vorgelegten Belege wurden mit den Eintragungen in der Buchhaltung verglichen und dabei keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt. Die Bankauszüge wurden kontrolliert und für richtig befunden. Die Zahlen stimmen mit der Bilanz überein.

Die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2010 weist einen Gewinn von Fr. 5'180.75 aus. Das Verbandsvermögen per 31. Dezember 2010 hat sich somit um diesen Betrag auf Fr. 122'583.09 erhöht.

Die aufgelegten Korrespondenzordner wurden überprüft und geben keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Den Revisoren wurde eine saubere, einwandfreie und in allen Teilen korrekt geführte Buchhaltung vorgelegt.

Wir bedanken uns bestens bei unserem Kassier Toni Hürlimann und dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Wir beantragen, die Jahresrechnung und die Bilanz vom 31. Dezember 2010 von der Generalversammlung vom 20. März 2011, unter bester Verdankung zu genehmigen, und dem Kassier sowie dem Vorstand des SBFV Décharge zu erteilen.

Die Revisoren:

Rolf Ruf
Im Meilibachdörfli 20
8804 Au / ZH

Arthur Zimmermann
Zugerstrasse 64
6318 Walchwil

Au, 24. Januar 2011 RR/ur

86. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

19. / 20. März 2011
Hotel Restaurant Schlössli, 2563 Ipsach am Bielersee

Einladung

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des SBFV, sehr geehrte Gäste

Wir freuen uns, Sie zur 86. Ordentlichen Generalversammlung des Schweizerischen Berufsfischerverbandes in Ipsach am Bielersee einzuladen. Die Traktandenliste und alle weiteren Angaben finden Sie in diesem Bulletin. Wir bitten Sie, sich baldmöglichst mit dem beiliegenden Talon beim Sekretariat des SBFV für die Generalversammlung anzumelden.
Die Hotelreservationen für die Übernachtung sind von den GV-Teilnehmern selber vorzunehmen.

Programm vom Samstag, 19. März 2011

Ab 13.00 Uhr	Zimmerbezug im Hotel Schlössli Achtung: Restaurant Samstags geschlossen, Getränke und kleine Snacks im Hotel vorhanden
14.00 Uhr	10. Generalversammlung der Sallmann-Fehr AG
15.00 Uhr	Abfahrt mit Oldtimer-Postauto zur Drei-Seen-Landfahrt Geführte Besichtigung im Naturschutzgebiet Fanel (u.a. Kormoran-Brutgebiet) Dauer ca. 1,5 Std.
ca. 18.30 Uhr	Apéro in der Brennerei Zürcher, Port Apéro offeriert von der Sallmann-Fehr AG, Tägerwilen
ca. 19.30 Uhr	Abendessen in der Brennerei Zürcher, Port; Menü: Treberwurst mit Kartoffel-Lauch-Gemüse, Brot; Preis pro Person: Fr. 25.–

Programm vom Sonntag, 20. März 2011

10.00 Uhr	Generalversammlung im Hotel Restaurant Schlössli
ca. 12.00 Uhr	Apéro im Anschluss an die Generalversammlung
ca. 13.00 Uhr	Mittagessen im Hotel Restaurant Schlössli; Menü: Gemischter Salat, Fondue Chinoise à discrétion (Fleisch: Pferd, Rind, Poulet, Truthahn), Nudeln oder Pommes Frites, Fruchtsalat mit Eis und Marsala Sabayone; Preis pro Person: Fr. 36.– Dessert offeriert von Fritz Hulliger, Präsident SBFV

86. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

Datum: **Sonntag, 20. März 2011**
Zeit: **10.00 Uhr**
Ort: **Hotel Restaurant Schlössli, 2563 Ipsach BE**

Traktanden

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer; Bestimmung des Quorums
3. Protokoll der 85. Generalversammlung in Erlenbach
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2010, Revisorenbericht
7. Mitgliederbeitrag
8. Budget 2011
9. Entlastung des Zentralvorstandes
10. Ersatzwahlen Zentralvorstand
11. Orientierung aus dem Zentralvorstand
    - Partnerschaften (Nestlé Suisse SA, ProMot AG, Sallmann-Fehr AG)
12. Ehrungen
13. Referat Pius Korner, Biologe, Dr. sc. nat., Schweiz. Vogelwarte Sempach
    Thema: «Von Mali bis Ostsibirien: 50 Jahre Beringung am Sempachersee bringt Licht in die Zugwege unserer Wasservögel»
14. Ort der nächsten Generalversammlung 2012
15. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

Apéro im Anschluss (ca. 12.00 Uhr)
Gemeinsames Mittagessen (ca. 13.00 Uhr)

Anmeldung bitte baldmöglichst mit beiliegendem Anmeldetalon.
Weitere Anmeldetalons können beim Sekretariat des SBFV
(Tel. 056 462 51 11, Marie-Florence.Perdrix@sbv-usp.ch) bezogen werden.

Petri heil!

Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**.
Als Spezialist für robuste Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell.

Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten.

Hasler
Bootswerft AG
6362 Stansstad/Rozloch
Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

JAHRESBERICHT 2010 VOM BIELERSEE

Wieder ist ein Jahr vergangen. Und man konnte sich, wie im 2009, über gute Erträge freuen. Nach der Patentgesuchsflut vom letzten Jahr blieb fürs 2010 fischereilich alles beim Alten und es wurde in der bisherigen Besetzung gefischt.

Auffallend gut waren die Fänge in der ersten Jahreshälfte, was sonst eher unüblich ist. Das sehr ertragreiche 2009 wirkte mit seinem starken Felchenbestand noch nach. Das Wetter im Frühling zeigte sich eher von der kühlen Seite. So dümpelte auch die Wassertemperatur eher in tieferen Regionen: im Juni war mit 15°C sicher nicht ein Idealwert für ein optimales Wachstum. Ende Juni und im Juli war dann plötzlich Hochsommer, der See erreichte aber nur für kurze Zeit hohe Temperaturen über 22°C und fiel ziemlich schnell wieder unter 20°C, da es nach der Hitzewelle im Juli merklich kühler wurde. Aber Wind und Regen waren im Herbst praktisch kein Thema, so dass problemlos durchgefischt werden konnte.

Die Erträge der Felchen waren nur gering kleiner als im Vorjahr, knapp 100 t. Beim Hecht ging's wieder aufwärts, von 2,4 t auf gut 6 t. Der Hechtlaich war auch wieder ertragreicher als im Vorjahr. Die Eglifänge waren 1 t schwächer gegenüber dem Vorjahr. Beim Zander stagnierten die Fänge leider auch mit gut 600 kg. Neue Jahrgänger waren nur spärlich bemerkbar. Bei den Weissfischen blieb gut 1 t mehr hängen. Welse machten sich mit über 500 kg auch stärker bemerkbar als üblich. Insgesamt kann von einem sehr guten Jahr gesprochen werden.

Der Hechtlaich, das erste Jahr von allen Beteiligten mit Reusen und Netzen bestritten, war mit 4 Mio. abgestreifter Eier wieder erfolgreicher. Leider kam es trotz eingeschränktem Reuseneinsatz zu mehreren Biberbesuchen, zwei davon endeten für die Nager tödlich.

Der Felchenlaich war optimal: 16 Fangtage, 110 Mio. Eier, was will man mehr?

Ein grosses DANKESCHÖN geht an die Fischereiaufsicht für eine super Arbeit im Bruthaus und während den Laichfängen. Danken möchte ich auch dem Fischereiinspektorat für das entgegengebrachte Vertrauen. Dem neuen Fischereiinspektor wünsche ich einen guten Einstieg.

In diesem Sinne Petri Heil und gute Gesundheit im 2011!

Stefan Dasen

JAHRESBERICHT 2010 VOM BODENSEE

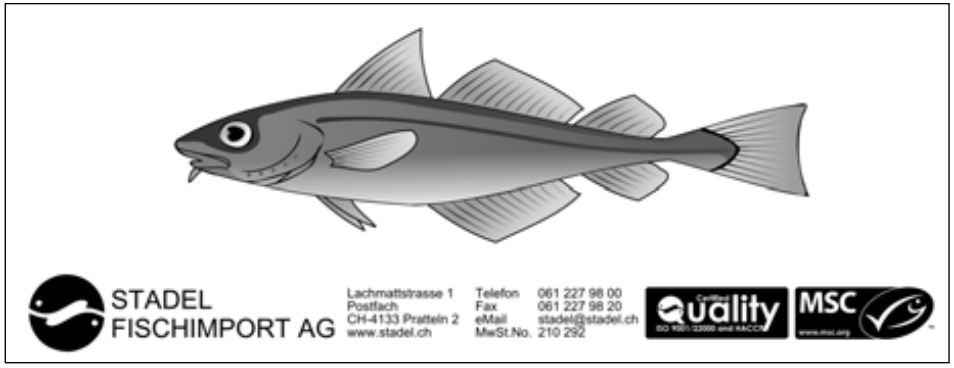
Im letzten Jahr dachte ich, wir hätten den Tiefpunkt der Eglifänge erreicht, dies war eine Täuschung. Durch die schlechten Eglifänge konnten die Fischer den Kunden nur noch Felchen anbieten. Die Felchenfänge waren im Winter dank der 38 mm Schwebnetze zufrieden stellend. Der Frühling war durch das lange kalte Wetter schwach. Im Sommer zogen die Fänge an und im Herbst waren sie gut, so dass sogar die Netze von den Behörden aus reduziert wurden. Was auch richtig war wenn man die Marktsituation ansah. Die guten Fänge im Herbst zeigen auch, dass wir mit der Vorbefischung richtig liegen und nicht wie befürchtet mit den 38 mm Netzen im Frühjahr zu viele Felchen abfischen.

Der Laich begann am 7. Dezember mit den Gangfischen und endete mit den Blaufelchen am 13. Dezember. Mit der Laichmenge von 4080 Liter rund um den See konnte man zufrieden sein, wenn man bedenkt, dass sich immer weniger Fischer am Laichfischfang beteiligen.

Grossen Dank den Behörden die rasch und unkompliziert auf unseren Vorschlag für eine Wintervertretung eingegangen sind. Diese Bewilligung ist ein grosser Schritt in die richtige Richtung um die Betriebe in den fangarmen Monaten zu unterstützen. Ich hoffe dass diese Chance von den Fischern auch wirklich genutzt wird.

Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches 2011, gute Gesundheit und Petri heil.

Reto Leuch



JAHRESBERICHT 2010 VOM BRIENZERSEE

Leider kann ich auch in diesem Jahresbericht nicht von besseren Fängen berichten.

Mit den ordentlich bewilligten Maschenweiten lassen sich weiterhin keine Felchen mehr fangen. Es bleiben nur ein paar Brienzlige und ab und zu eine Seeforelle als Beifang übrig.

Die eigentliche Brienzligfischerei mit 20 mm Bodennetzen war um Einiges schlechter als im Vorjahr. Festzustellen war aus unserer Sicht wiederum ein Wachstumsrückgang.

Leider wird aber auch der Absatz der wenigen Fische schwieriger. Die Gastronomie in der Region wird zusehends unflexibler. Naturprodukte mit gewissen Grössen- und Gewichtsunterschieden werden durch genormte Zuchtfischprodukte ersetzt (Pangasius aus Vietnam lässt grüssen).

Den Laichfischfang hat Hanspeter Kaufmann alleine bestritten. Mit den eingesetzten hohen 26 mm Bodennetzen konnte er laichreife Felchenweibchen fangen. Als Lohn werden nun einige Liter Eier in seiner Brutanlage erbrütet. Das Durchschnittsgewicht der Felchen ist im Dezember mit gerade noch gut 70 Gramm so tief wie noch nie.

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Fischereiinspektorat, der Fischereiaufsicht, sowie meinem Berufsfischerkollegen Hanspeter Kaufmann für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2011, gute Gesundheit und Petri Heil.

Beat Abegglen
Obmann Brienzersee

Netz einholen statt suchen
mit dem **Netzfinder**

Sparen Sie Zeit und Kraftstoff beim Einholen der Netze

Mit dem Netzfinder wissen Sie genau wo sich Ihr Netz befindet.
Er sendet Ihnen die genaue GPS Position des Netzes als SMS.
auf Ihr Mobil-Telefon. Die Bedienung ist einfach. Betriebsbereit nur Fr. 340.-

Das Netzfinder-Modul wird konfiguriert geliefert und ist somit sofort einsatzbereit
Kontakt / Info: H. Feierabend, 071 9512638 (ab 18:00) / feierabend-h@bluewin.ch
http://www.australien-shop.ch/shop/Shop_Netzfinder.htm

JAHRESBERICHT 2010 VOM THUNERSEE

2010 brachte uns Berufsfischern nicht den gewünschten Erfolg. Die Fangerträge blieben auf dem letztjährigen Niveau stehen. Die Felchenfänge waren mit Ausnahme des Julis bescheiden.

Der Reihe nach: In den Wintermonaten wurde durch die zwischendurch recht kalte Witterung manchem die Lust am Fischen recht vermiest, dadurch wurden weniger Fische, hauptsächlich Felchen aber auch Saiblinge gefangen. Steiffgefrorene Netze sind gut für die Netzfabrik aber nicht für den Fischer, ausser sie sind wirklich gefüllt. Durch das kalte Wasser im Frühling und den anfänglich schlechten Wuchs der Felchen blieben die Netze, hier hauptsächlich die 40 mm, recht leer. Mit einzelnen Ausnahmen zog sich dies durch bis fast Ende Juni. Erst jetzt erreichte die Futtermenge im See eine Grösse wo die Fische recht schnell wachsen und so ergab wenigstens im Juli der erreichte Fang eine Menge bei der sich das Fischen lohnt. Leider hat bereits der nächste Monat bereits wieder dermassen am Fangvolumen abgebaut dass nicht von einem guten Sommer gesprochen werden kann. Da keine Schichtung im See entsteht gibt es von 2 Metern bis 30 und mehr Metern überall Felchen, nur leider nie in grösserer Anzahl.

Der Laichfischfang auf Saibling war schlecht (in etwa die Hälfte des Vorjahres), der Felchenlaichfischfang bewegte sich im Rahmen der Vorjahre, war jedoch im Hinblick auf die Felchenfänge im Sommer nicht schlecht. Er fand, wohl aufgrund der etwas kühleren Umwelt, etwas früher statt und dürfte auch für die Fischer etwas frostig und windig ausgefallen sein.

Über das ganze Jahr gesehen bewegen wir uns am Thunersee wohl auf einem stetigen aber recht tiefen Niveau. Ein paar bessere Jahre würden uns auch mal gut tun. Mit dem Dank an die Fischereiorgane möchte ich meinen Bericht schliessen aber nicht ohne allen Fischern ein grosses Petri Heil fürs 2011 zu senden.

Hans Sieber
für den Thunersee

JAHRESBERICHT 2010 VOM VIERWALDSTÄTTERSEE

Geschätzte Damen und Herren

Das Fangjahr 2010 verlief ähnlich wie auch schon die letzten Jahre. Im unteren Seeteil gute Felchenfänge, hingegen etwas schwächere Albelierträge.

Im oberen Seeteil gute Albelifänge, hingegen schwächere Felchenerträge.

Die Wetterkapriolen im Sommer wirkten sich auch nicht gerade positiv auf die Fangkonstanz aus.

Die Eglifänge waren etwas schwächer als letztes Jahr.

Der Felchenlaich im Dezember ist als gut einzustufen, die Kalterbrütungsanlage in Beckenried konnte gefüllt werden. Da der Laichaustausch mit fremden Seen nicht mehr gestattet ist, muss dem eigenen Laichfang höchste Beachtung geschenkt werden.

Seit dem 2. Dezember gilt Berufsfischer Peter Hofer als vermisst. Er fuhr mit seinem Boot am Morgen auf den See und ist leider nicht mehr zurückgekommen. Wir verlieren mit Peter Hofer nicht nur einen lieben Berufskollegen, sondern auch einen Menschen der sich mit Leib und Seele für die Fischerei engagiert hat.

Wenn wir die Nährstoffbilanz auf dem jetzigen Niveau halten können, sehe ich der Zukunft mit der Berufsfischerei positiv entgegen.

Zum Schluss wünsche ich allen gute Gesundheit und natürlich allzeit Petri-Heil

Michael Näpflin
Präsident Sektion Vierwaldstättersee

Frisch-Fisch
Zahner
Fischhandel AG CH-8737 Gommiswald
055 280 17 55 www.frisch-fisch.ch

Fässler's Fisch & Räuchertechnik
Rund um Fisch
Fleisch & Fisch Räucheröfen
Fisch-Bewirtschaftungsgeräte
Vakuumgeräte, Profi Holz- und Gas Grill
8852 Altendorf Tel 055 212 38 28
www.rundumfisch.ch

SEEBERICHT 2010 ZUGERSEE

Das Jahr 2010 war für uns Berufsfischer teilweise interessant. Zwischendurch haben wir im Schwebesatz wieder Felchen gefangen und als Beifische durften wir schöne grosse Seeforellen fangen. In den Bodennetzen haben wir im Spätsommer viele Rötel und auch Egli gefangen, auch der Rötellaichfang war sehr gut, wegen voller Brutanlage mussten wir das Laichfischen einstellen. Der Felchenlaichfang wird von Jahr zu Jahr besser. Wir hoffen und glauben noch immer an eine rentablere Fischfangquote.

SEEBERICHT 2010 ÄGERISEE

Der Berufsfischer Hanspeter Merz kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Bei Egli, Hecht, Tryschen und Rötel wird der Fang sogar als gut bis sehr gut taxiert. Bei den Felchen könnten es mehr sein, besonders beim Laichfischfang werden die Netze sehr stark mit Algen befallen bis zu 40 Meter Tiefe. Die meisten Fische werden im Hotel Eierhals verschlemmert. Weiterhin viel Erfolg dem tüchtigem Fischer und Wirt vom Hotel Eierhals Oberägeri.

Ich wünsche Allen alles Gute, Petri Heil und Gesundheit

Marcel Wismer

JAHRESBERICHT VOM OBEREN ZÜRICHSEE 2010

Für die Schwyzer und St.Galler Berufsfischer des oberen Zürichsees, wird das Fischereijahr 2010 als sehr erfreuliches in die Statistik eingehen.

Das ganze Jahr konnten wir sehr ansprechende Erträge an Felchen verzeichnen. Begünstigt durch den grossen Bestand konnte Arno Filli, unser Fischereiaufseher, im Dezember anlässlich unseres Laichfischfanges, eine grosse Anzahl an Eimengen (Felchen 1258 Liter und Albeli 251 Liter) in die Brutanstalt Stäfa einlegen. Die guten Fänge konnten den Umständen entsprechend sehr gut abgesetzt werden. Die stabilen Verkaufspreise sind sicher auch ein Zeichen dafür, dass sehr viele Leute ein regionales und hochwertiges Produkt bevorzugen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit durch uns Berufsfischer kann das noch verbessert werden. Ein negativer Punkt war ab Mitte Jahr der niedrige Sauerstoffgehalt im Wasser, der bis in tiefe Seegebiete bemerkbar war. Dadurch war es sehr schwierig, von August bis Oktober Felchen zu fangen die am Morgen noch lebendig im Netz waren.

Während dem Hechtlaichfischfang im Frühjahr konnten 231 Liter Laich in die Brutanstalt in Stäfa eingelegt werden. Es besteht ein guter Hechtbestand. In den letzten Jahren laichten die Hechte vorwiegend nicht mehr im Schilf, sondern in der Haldenregion. Durch diese Entwicklung blieben die Reusen und Trabnetze praktisch leer. Wir mussten dadurch vermehrt auf die Netze ausweichen.

Der Eglifang ist praktisch das gesamte Jahr sehr dürftig ausgefallen. Ab Mitte Jahr gab es in gewissen Seeregionen, die begünstigt durch das Futterangebot (kleine Fische) waren, gute Erträge zu verzeichnen.

Eine positive Entwicklung, aus «unserem» Seeteil (Obersee), sind die Zander. Ich denke, in geraumer Zeit werden sie uns viel Freude bereiten und wir können unser Angebot mit dem hochwertigen Fisch erweitern!

Trotz den guten Aussichten und Fangerträgen sind momentan im Obersee im Kanton St. Gallen zwei Berufsfischerpatente von möglichen vier Patenten frei. Wir müssen unbedingt mit der Fischereiverwaltung vom Kanton St. Gallen schauen, dass in Zukunft die Patente besetzt werden, damit wir eine schlagkräftige Gruppe bleiben. Nur so können wir uns sinnvoll für die Natur und unseren Berufsstand einsetzen.

Gerne bedanke ich mich bei den Jägern, die während der Wasserwildjagd im Dezember unsere Netze vor den Kormoranen beschützt haben. Es hat sehr viel gebracht und der Netzschaden wurde reduziert.

Für das Jahr 2011 wünsche ich Euch und Euren Familien vor allem gute Gesundheit und

Petri Heil!!!!

Der Präsident
Andreas Braschler

SEEBERICHT 2010 ZÜRICHSEE

Es wird immer schwieriger, ein vergangenes Fischereijahr in Worten zusammen zu fassen. Einerseits belegt der Bereich, der für die Zuständigkeit der Bewirtschaftung unserer Gewässer verantwortlich ist, über neuzeitliche Medien, Fakten und Zahlen zum gesamten Fischereimanagement. Anderseits jedoch arbeiten an dieser Ganzheit viele Menschen mit, die oft hinter dieser Informationsflut vergessen gehen.

Und nicht zuletzt haben sich alle den Vorgaben der Natur unterzuordnen, was nicht immer einfach ist zu erkennen oder richtig einzuordnen.

Dieser Spiegel muss sich jeder, ob ganz oben oder weiter unten immer wieder vor Augen halten. Denn über allem steht der Wert der Natur, von der wir Teil davon sind und deren Werte nicht mehr als Zugabe sind - gerade so wie wir Menschen sie eben formen.....

Doch jetzt möchte ich über einige dieser Zugaben doch noch ein paar Worte verlieren.

Laichfischfänge,

auf Felchen, Albeli und Hecht haben auf Grund anhaltend guter Fangerträge nach wie vor absolute Berechtigung, um einen angemessenen Beitrag zur bestehenden Artenvielfalt zu erzielen. Dass diese aufwendigen und nicht ungefährlichen Arbeiten durch die Berufsfischer, die Fischereiaufseher und deren Gehilfen meistens bei schwierigen Wetterbedingungen ausgeführt werden, wird von vielen oft verkannt oder gar nicht wahrgenommen!

Seeforellen-Förderprogramm,

durch Besatz der Zürichseezuflüsse seit 2006 sowie das Aussetzen einer grösseren Anzahl von Sömmerlingen und Jährlingen in den See, haben sich im vergangenen Jahr auf der Ertragsseite erstmals seit vielen Jahren erfreulich aufgezeigt.

Wir danken Allen, die sich mit viel Herzblut und zeitlichem Aufwand für diese Aufwertung unseres Fischbestandes im Zürichsee einsetzen.

So können wir insgesamt auf ein wetterbedingt schwieriges, aber trotzdem ertragreiches Fischereijahr zurück blicken.

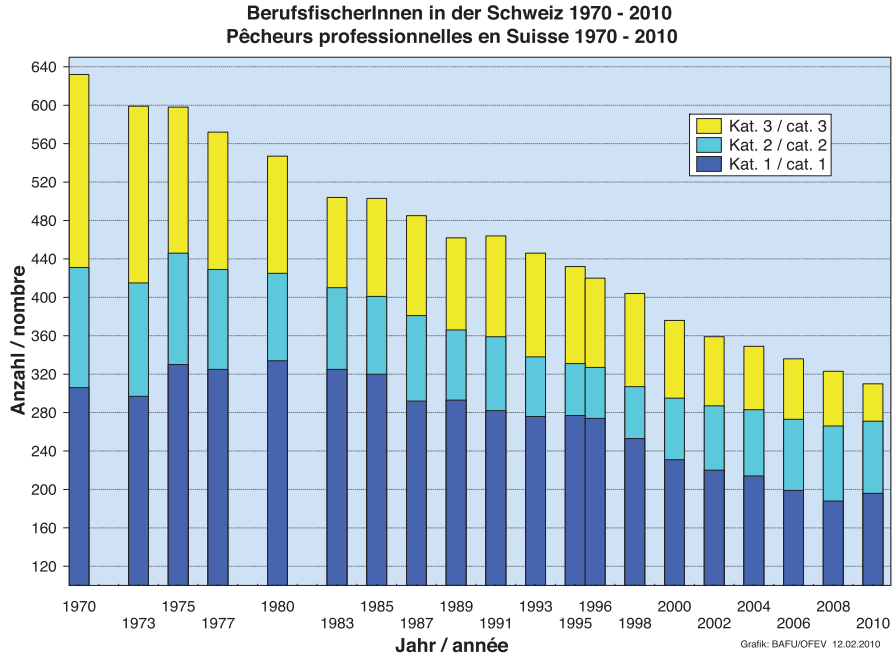
Im Jahre 2011 werden sich die bis anhin aufgeteilten Sektionen der Berufsfischer vom Zürichsee, Obersee und Walensee zu einer Sektion vereinen.

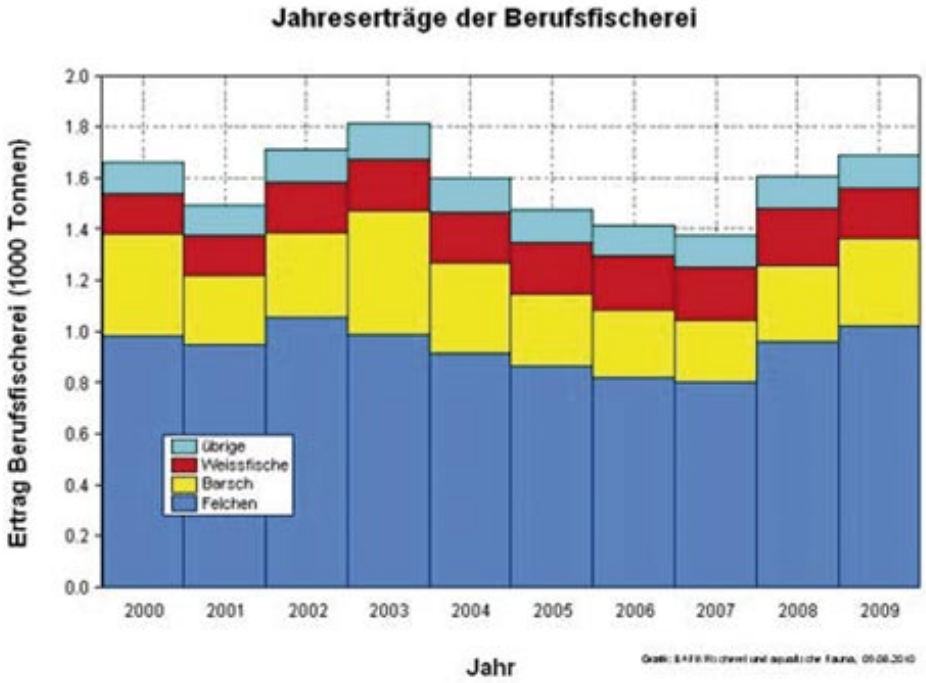
Die Bildung eines gemeinsamen Vereins (Sektion) wird sicher zu einer vertieften Gemeinschaft führen auf einem zukünftigen Weg.

Eingespurt in diesen Weg sind in den letzten Jahren mehrere jüngere Berufsfischer. Diese bereichern mit ihrem Wissen nicht nur unseren Berufsstand, auch aussenstehende Bereiche können dies nutzen.

Lebenskreise von ehemaligen Berufskollegen schliessen sich. So verstarb Kurt Weidmann im Februar 2010 im Alter von über 95 Jahren. Als Vorausdenker und Fischer mit Leib und Seele, hat er sich in kantonaler und schweizerischer Fischereipol(em)itik(ik) für unseren Berufsstand eingesetzt - ein letztes Danke schön an dieser Stelle.

Küde Weidmann
Obmann der Berufsfischer am Zürichsee





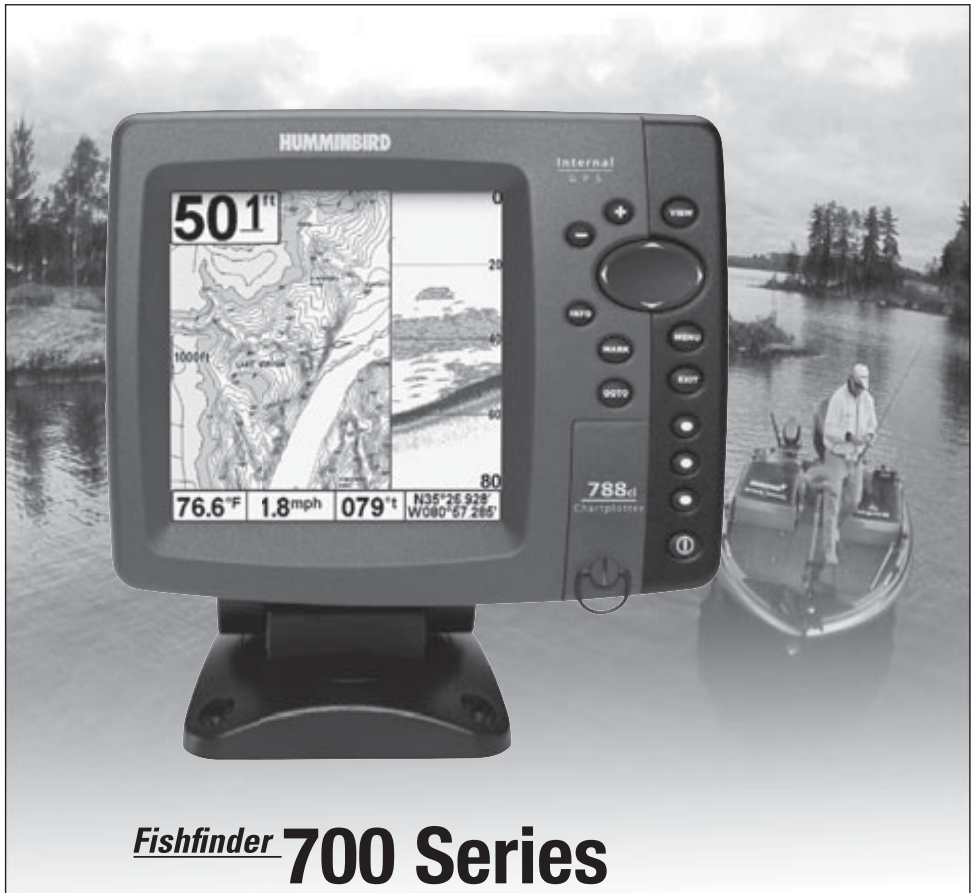
BAFU Bundesamt für Umwelt
OFEV Office fédéral de l'environnement
UFAM Ufficio federale dell'ambiente
UFAM Uffizi federal d'ambient

Importstatistik für Fische in Tonnen (gerundet) 2009

Quelle: SWISS-Impex (DB der EZV)

	Süsswasser inkl. Lachse	Meer		
Fische lebend				
Forellen	386		davon aus:	F: 134 t, DK 102 t
Karpfen	78		davon:	F: 57 t
andere Süssw.fische	110			DK: 35 t, D: 31 t
Meerfische		0.1		
Fische, frisch oder gekühlt				
Forellen	295		davon:	N: 94 t; F: 59 t, I: 57 t
Lachs (atlant. u. pazif.)	4'024		davon:	N: 1952 t, NL: 681 t, DK: 483 t
andere Salmoniden	64		davon:	IS: 28 t
andere Süsswasserfische	616		davon:	D: 72; NL 49, PL: 45
Meerfische		4'396		
Fische gefroren				
Pazifischer Lachs	875		davon:	USA: 771 t, CAN 47 t, DK: 35 t
Forellen	140		davon:	DK: 57 t, D: 33 t
Atlantischer Lachs	300		davon:	N: 238 t, IRL: 59 t
andere Salmoniden	0.1			
andere Süsswasserfische	617		davon:	NL: 164 t, RC: 158 T, THA: 157 t
Meerfische		1'391		
Filets (inkl. Zerkleinertes) frisch oder gekühlt				
Forellen	491		davon:	F: 225 t, I: 216 t
andere Süsswasserfische	3'834		davon:	NL: 1046 t, DK: 826 t, VIE: 531 t
Meerfische		3'395		
Filets gefroren				
Forellen	144		davon:	TUR: 105 t, I: 19 t
andere Süsswasserfische	5'902		davon:	VIE: 3264 t, RUS: 661 t, D: 386 t
Meerfische		3159		
Fischfleisch gefroren, zerkleinert ohne Filets				
Forellen	91		davon:	I: 91 t
andere		333		
Fische geräuchert				
Lachs (atlant. u. pazif.)	1'723		davon:	D: 445 t, PL: 419 t, NL: 215 t
andere Süsswasserfische	405			
Meerfische		56		
Fische getrocknet oder gesalzen				
andere Süsswasserfische	1.1			
Meerfische		968		
Total (Tonnen)	**20'096**	**13'700**		

21.09.2010



Fishfinder **700 Series**

Die neuen, erweiterbaren Fischerei Zentralen der Serie 700 bieten professionelle Leistungen für seriöse Fischer: Hochauflösender Bildschirm, DualBeam Plus Geber mit 2 separat oder gleichzeitig verwendbaren Sendekegeln (Optional: Quadra Beam Geber für eine totale Abdeckung von 90°).

Die Echolot-GPS Combo Geräte sind an PC's anschliessbar und verfügen über einen GPS Empfänger mit 50 Kanälen um die aktuelle Position anzuzeigen, von den integrierten Plotterfunktionen zu profitieren und Ihnen den Rückweg in den Hafen zu erleichtern.

HUMMINBIRD®

Generalvertretung: Bucher + Walt - Rte de Soleure 8 - 2072 St-Blaise - Tel. 032 755 95 10

BAFU Bundesamt für Umwelt
OFEV Office fédéral de l'environnement
UFAM Ufficio federale dell'ambiente
UFAM Uffizi federal d'ambient

Zubereitete Fische

Fische ganz oder in Stücken, zubereitet oder haltbar gemacht

Lachse	383	
Thunfisch, Sardinen, Sardellen, Heringe, Makrelen		10'124
Andere		3'419
Panierte Meerfische		2'270
Ofenfertige Gerichte		3'191
Total (Tonnen)	**383**	**19'003**

Import Fische 2009 in Tonnen	
Fische Süsswasser inkl. Lachs (lebend / roh / gefroren / gesalzen / geräuchert / zubereitet)	**20'479**
Fische Meerwasser (lebend / roh / gefroren / gesalzen / geräuchert)	**13'700**
Zubereitete Fische ohne Lachs	**19'003**
Total Importe	**53'182**
Produktion 2009 in der Schweiz in Tonnen	
Fang:	
BerufsfischerInnen	**1'687**
AnglerInnen (2008) (Fliessgew.: ca. 600'000 Stück, Seen: 300 t)	**420**
Zucht:	
FischzüchterInnen (geschätzt)	**1'200**
Total CH-Produktion	**3'307**
Inlandproduktion in % vom Gesamtkonsum	**5.9**
Inlandproduktion in % der frischen Süsswasserfische (ohne Lachs)	**25.1**

AUSWERTUNG

Total Import verschiedener Süsswasserfische, alle Verarbeitungsstufen (in Tonnen)	
Forellen	1'547
Karpfen	78
Andere Süsswasserfische	11'549
Lachs	7'305

- Der gesamte Fischkonsums beträgt in der Schweiz rund 56'000 t; zwei Drittel davon sind Meeresfische. Die rund 3'200 t Inland-Fischproduktion entsprechen 5.7 % des gesamten Fischkonsums, resp. 24.5 % der konsumierten Süsswasserfische.
Bezogen auf die Bevölkerung ergibt sich ein jährlicher Fischkonsum von 7.2 kg pro Person.

- Die Lachse mit '7'305 t Konsum (zu 31.8 % aus Norwegen) und die Speiseforellen mit rund 2'750 t Konsum (1547 t Import und 1200 t Inlandproduktion) nehmen Spitzenplätze ein.

21.09.2010

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU

Jahr 2009			Ertrag in kg											Berufsfischerei							
Seen (>10 km2)	km2	Aal	Agone	Seeforelle	übrige Forellen	Seesaibling	Felchen	Äsche	Hecht	Karpfen	Brachsmen	Alborella	Rotauge	Schleie	übrige Weissfische	Wels	Trüsche	Barsch	Zander	übrige Fische	Gesamt	kg/ ha
Lac Léman	345.3			5147		6'617	75'220		20'180		1'083		21'530		1'042		2'645	214'789	134	811	**346'939**	10.0
Lac de Neuchâtel	215.2	42		5244		1'081	207'406		7'170	120	30'625		2'979	260	2'986	154	2'471	30'891	598	168	**287'463**	13.4
Bodensee (mit Untersee)	172.9	910		4581	114	3'076	242'921	145	5'237	912	577		7'787	381	76	366	2'889	28'054	182		**296'773**	17.2
Vierwaldstätter-see	113.7	101		1198	1	2'526	90'523	4	5'648	23	536		45'523	1'363	273	68	344	12'032	9	105	**121'362**	10.7
Zürichsee (mit Obersee)	88.2	7		590		66	200'003	4	4'490	471	2'716		638	5	13		114	753			**278'817**	31.6
Thunersee	48.3			210		296	27'174	3	212				13'708	167	4'359		483	890	604	26	**29'418**	6.1
Lago Maggiore	40.5	2	9'586	759		53	8'591		344	59	558		16'357	33	25	337	998	11'980	957		**39'631**	9.8
Bielersee	39.3	13		197		3	104'605		4'062	28	1'118		11'128	552			595	6'812			**140'153**	35.7
Zugersee	38.4	39		874		3'296	9'573		695	89			12'925	1'463	2'388		576	4'118	6'111	611	**34'771**	9.1
Lago di Lugano	30.0	21	397	401		27	505		515	924							132	61			**30'982**	10.3
Brienzersee	29.8			184		27	2'476		7				202				16	876			**3'089**	1.0
Walensee	24.2			94		3	4451	1	422				549					7'593	4'934	70	**6'412**	2.6
Lac de Morat	22.8			136			1'525		1'032	2			4'774			272			28	3	**20'338**	8.9
Sempachersee	14.4			26			36'278		848	16	431		367	55	45		15	942			**39'054**	27.1
Hallwilersee	10.2			12			8'867		404	34	454		1'031	270	17		21	187	32		**11'329**	11.1
Total	1'233	1'135	9'983	19'653	115	17'071	1'020'118	157	51'266	2'678	7'473		170'123	4'549	11'224	1'197	11'984	342'422	13'589	1'794	**1'686'531**	
		0.01	0.08	0.16	0.00	0.14	8.27	0.00	0.42	0.02	0.06		1.38	0.04	0.09	0.01	0.10	2.78	0.11	0.01		13.68

09.08.2010

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU

Fischbesatz 2009 in die schweizerischen Seen und Fliessgewässer
(in Stück)

Fischart	Seen							Fliessgewässer							Total
	Brut	Brut, angefüttert	Vorsöm-merlinge	Sömmer-linge	Jährlinge (1+)	ältere Fische (> 1+)	(1+) und (>1+)	Brut	Brut, angefüttert	Vorsöm-merlinge	Sömmer-linge	Jährlinge (1+)	ältere Fische (>1+)	(1+) und (>1+)	
Einheimische Arten															
Aal					2'000										2'000
Bach-/Flussforelle	20'000	54'000	200'000	211'303	11'390	9'430		3'158'846	784'905	1'467'769	4'505'217	206'251	134'931		11'268'042
Seeforelle	449'500	138'249	308'350	413'913	17'038	300		814'550	863'800	400'900	253'865	19'852	1'910		3'817'477
Seesaibling	755'880	300'000	675'000	879'312	180	8'038			40				200		2'618'650
Felchen	437'187'310	66'098'000	8'270'000	881'500							35'000				512'471'810
Äsche	33'000		10'000					103'000	195'700	395'750	234'224	8'326	337		980'337
Hecht	12'392'835	2'192'050	162'500	25'155	600			784'100	5'160	2'900	6'726	1'164	430		15'573'620
Karpfen				1'000	500							2'075	380		3'955
Schleie					1'250						250	3'575	325		5'400
Edelkrebs												460	20		480
Dohlenkrebs															
Steinkrebs												370			370
andere	213'000			4'000				300		9'000	31'500	300	2'690		260'790
Nicht-einheimische Arten															
Regenbogenforelle			58'900	407'410	25'435	50'285					769	8'101	12'929		563'829
Bachsaibling				4'800		100					3'300		200		8'400
Kanadische Seeforelle				72'820	9'348	7'363					900				90'431
Zander				4'300							7'890	400	660		13'250
andere					10'393										10'393
Total	451'051'525	68'782'299	9'684'750	2'905'513	78'134	75'516		4'860'796	1'849'605	2'276'319	5'079'641	250'874	155'012		547'689'234

20.09.2010

LOWRANCE®

„Zuverlässig, auch bei härtesten Bedingungen"!
Marcel Martin
BERUFSFISCHER

LOWRANCE Combi GPS & Echolot, die Highlights
- Wegpunkteverwaltung für Markierung der Netze
- Hochauflösendes Echolotbild für einfache Erkennung
- Einfache Bedienung erleichtert die Arbeit
- Klares Bild auch bei direkter Sonneneinstrahlung
- X - Fach im Einsatz bei Berufsfischer, Seerettung etc..
- Einfache Erweiterung mit Broadbandradar ====>
- In 5, 7, 8,4 und 10" Displaygrösse erhältlich

Technische Daten
- 16-Kanal GPS-Antenne
- 83/200 kHz Echolot
- Navionics Seekartenmaterial
- Die Sonarleistung entspricht 3750W RMS.
- Super VGA Display

marine parts technics ag
In der Au 5
CH - 8406 Winterthur

www.marineparts.ch info@marineparts.ch T 052 203 66 55 / F 052 203 66 56

BAFU

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU

Anzahl Berufsfischer/innen

1970 - 2010

Jahr	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Total
1970	201	125	306	632
1973	297	118	184	599
1975	330	116	152	598
1977	325	104	143	572
1980	334	91	122	547
1983	325	85	94	504
1985	320	81	102	503
1987	292	89	104	485
1989	293	73	96	462
1991	282	77	105	464
1993	276	62	108	446
1995	277	54	101	432
1996	274	53	93	420
1998	253	54	97	404
2000	231	64	81	376
2002	220	67	72	359
2004	214	69	66	349
2006	199	74	63	336
2008	188	78	57	323
2010	196	75	39	310

1 = Reine Netzfischer: mindestens 90 % des Lebensunterhaltes oder mindestens mindestens 90 % der Arbeitszeit

2 = Netzfischer im Hauptberuf: 30 % bis 90 % des Lebensunterhaltes oder 30 % bis 90 % der Arbeitszeit'

3 = Netzfischer im Nebenberuf: 'weniger als 30 % des Lebensunterhaltes oder weniger als 30 % der Arbeitszeit

15.02.2010

Ihren Lebensmitteln zuliebe vakuumverpackt
Neu- & Occ. (3 / 1 Jahr Garantie)
Vakuum
ERME
über 10'000 x in der Schweiz
ERME AG
Vakuumtechnik Made in Switzerland seit 1975
www.erme.ch info@erme.ch
8965 Mutschellen – Berikon 1 Tel 056 633 74 18

4457
VERKAUF SERVICE
WENK Waagen
Sittertalstrasse 34, 9014 St. Gallen
Tel. 071 227 33 66, Fax 071 277 33 68
Vertretungen:
Berkel Waagen und Profi-Aufschnittmaschinen
ditting SWISS Kaffeemühlen
HENKOVAC vacuum packaging machines Vacuumverpackungs-maschinen
www.wenkwaagen.ch
wenkwaagen@bluewin.ch
Reparaturen aller Marken
Günstige Occasionen mit Garantie
Top-Service
Qualität zu fairen Preisen

Waagen

Für jeden Bedarf

- **Wiegen**
- **Auszeichnen**
- **Industriewaagen**

Schnelle und präzise Arbeitsweise

..und vieles mehr, fragen Sie uns oder besuchen Sie unsere Hompage

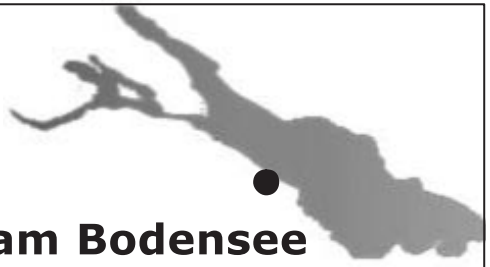
ToWa Waagen und Maschinen
Waldeggstrasse 8, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 10 71 , Fax 232 53 30
e-mail: info@towa.ch, www.towa.ch

Belagserneuerung an Schuppmaschinen

Abgenutzte Korundbeläge an Schupp- und Schälmaschinen erneuern wir seit über 20 Jahren schnell und zuverlässig.
Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile zu.
Für ergänzende Auskünfte rufen Sie uns an wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

GÄCHTER *Belegungstechnik GmbH*
Korundbeläge, Schleifservice *Telefon* *052 741 32 90*
Inhaber: Robert Feser *Telefax* *052 741 32 80*
Im Laa 26 *www.gaechtbeleg.ch*
8259 Wagenhausen *gaechtbeleg@bluewin.ch*

Bootswerft Ruedi Holzer



CH-8593 Kesswil am Bodensee

Berufsfischer-Boote zum Verkauf:

Moleboote ohne Kabine:

Guide (L:5,8 m/B:1,7 m/Gew:400 kg)	**Fr. 12'500.--**
Fischer (L:6,5 m/B:1,7 m/ Gew:450 kg)	**Fr. 14'500.--**
Fischer XL (L:6,5 m/B:1,98-2,2 m/Gew:ca.400 kg)	**Fr. 16'000.--**

Moleboote mit Kabine:

Guide (L:5,8 m/B:1,7 m/Gew:400 kg)	**Fr. 16'500.--**
Fischer (L:6,5 m/B:1,7 m/ Gew:450 kg)	**Fr. 18'500.--**
Fischer XL (L:6,5 m/B:1,98-2,2 m/Gew:ca.400 kg)	**Fr. 20'500.--**

(alle Aussenbordmotor-Varianten möglich)

Bootswerft Ruedi Holzer -
das Fachgeschäft für Berufsfischer
Telefon 071 463 45 06
www.holzermarine.ch

HONDA MARINE

FORTBILDUNGSSEMINAR FÜR FLUSS- UND SEENFISCHER 2010 AM INSTITUT FÜR FISCHEREI DER LFL IN STARNBERG

Dr. E. Leuner, LfL, Institut für Fischerei, Starnberg

Am 15. und 16. November 2010 fand am Institut für Fischerei (IFI) in Starnberg die Fortbildungsveranstaltung für Fluss- und Seenfischer statt. 76 Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern, aus Österreich und der Schweiz waren der Einladung zu der Vortragsveranstaltung gefolgt.

Nach der Begrüßung durch den Institutsleiter Dr. H. Wedekind gab **Dr. M. Klein,** Leiter des Arbeitsbereichs Fluss- und Seenfischerei, einen Überblick über die fischereilichen Aktivitäten im Berichtsjahr 2010. Die Untersuchungen bezogen sich schwerpunktmäßig auf die Renkenbestände im Starnberger-, Ammer- und Chiemsee sowie im Walchensee und Bodensee-Obersee aber auch auf Walchensee, Schliersee und Rottachsee. Die Arbeiten zur Umsetzung der EU-Wasserrahmen-richtlinie wurden weitergeführt. Im Sinn der Umsetzung der EU-Aalschutzverordnung sowie von CITES (Washingtoner Artenschutzabkommen) hat das Institut die Aufgabe einer sogenannten Aalbewirtschaftungsstelle. Untersuchungen zur Funktionsfähigkeit einer neu angelegten Fischwanderhilfe wurden in der Würm, dem Auslauf des Starnberger Sees, durchgeführt. Weiterhin arbeitet das Institut in verschiedenen Gremien der Internationalen Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF) mit und organisiert die Staatliche Fischerprüfung mit jährlich rund 10.000 Teilnehmern. Im Rahmen eines eGovernment-Projekts wurde weiterhin an der Umsetzung der Fischerprüfung in ein Online-Verfahren gearbeitet.

Aus dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF), München, berichteten **Frau E. Pröll,** Referat Recht und **Dr. F. Geldhauser,** Referent für Fischerei und Fischwirtschaft über «Aktuelles aus der Fischereiverwaltung»:

Während die EU-Aalschutzverordnung nur im aalrelevanten Einzugsgebiet des Maines seitens der Fischerei umzusetzen ist, werden die Regelungen zum Handel mit Aalen nach CITES in ganz Bayern vollzogen. Im Sinne einer einheitlichen Vorgehensweise beim Aalschutz übernimmt das IFI die bayernweite Koordination.

Per Allgemeinverfügung wird geregelt, dass der Fang und Abtransport von Aalen aus dem Main in den Rhein auch während der Schonzeit vom 01.11. – 28.02. möglich ist. Die betroffenen Bezirke richten Sammelstellen ein, die die abtransportierten Aale nach Herkunftsgewässer und der jeweiligen Menge dokumentieren.

Nach der Novellierung der AVBayFiG § 11 dürfen heimische Fischarten genehmigungsfrei besetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde an die Einhaltung der Vorgaben der Hegeverpflichtung erinnert.

Der Fischotter richtet in Niederbayern und der Oberpfalz flächendeckend ökonomische Schäden an. Auf der Grundlage von Kotuntersuchungen sollen verlässliche Daten zur tatsächlichen Verbreitung gewonnen werden. Mögliche

Präventivmaßnahmen sind Ziel eines Otter-Managementplans. Seit Frühjahr 2010 können gemäß Landtagsbeschluss Allgemeinverfügungen zum Abschuss von Kormoranen in bestimmten Gebieten erlassen werden. Damit besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Kormorane auch in Vogelschutzgebieten zu bejagen.

Das Institut für Fischerei wird künftig alle 3 – 6 Jahre einen sog. «Fischzustandsbericht» erstellen. Hiermit sollen vorhandene Befischungsdaten unter dem Aspekt des Fischartenschutzes für die Allgemeinheit zusammengestellt und interpretiert werden.

Dr. M. Schubert, Institut für Fischerei der LfL, erläuterte die Dokumentationspflichten in der Aalfischerei und Aalvermarktung. Aufgrund der Schutzbedürftigkeit des Europäischen Aals wurde 2007 die EU-Aalschutzverordnung zur Wiederauffüllung seines Bestandes (EU-Verordnung 1100/2007) verabschiedet. Darüber hinaus ist er mit Wirkung vom 13. März 2009 als besonders geschützte Art in Anhang II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (Convention on International Trade in Endangered Species = CITES) und zu dessen Umsetzung in Anhang B der EU-Artenschutzverordnung (EU-Verordnung 338/97) aufgenommen worden. Gemäß den Vorgaben der EU-Verordnungen sind Fischereibetriebe und Fischereivereine, die Aale erwerbsmäßig fangen, vermarkten bzw. mit ihnen handeln, dazu verpflichtet, diesbezügliche Aufzeichnungen vorzunehmen. Während CITES für alle Gewässer, also in ganz Bayern gilt, beschränkt sich der Geltungsbereich der EU-Aalverordnung auf natürliche Aaleinzugsgebiete. Das sind in Bayern der Bodensee sowie der Main mit seinen aalrelevanten Nebengewässern. Fischereibetriebe innerhalb des Aaleinzugsgebietes müssen nach Vorgabe der EU-Aalverordnung Angaben zum Fischereibetrieb und den verwendeten Fischereifahrzeugen, Fanggeräten und Fangvorrichtungen (Registrierung) sowie zum Fangaufwand, Aalfang und Aalbesatz machen. Zusätzlich unterliegen der Erwerb und die Vermarktung von Aalen gemäß CITES weltweit besonderen artenschutzrechtlichen Bestimmungen. Ziel von CITES ist die Rückverfolgbarkeit aller erwerbsmäßig gehandelten Aale. Der Vollzug von CITES ist grundsätzlich Aufgabe der Naturschutzverwaltung. CITES verpflichtet dazu, im Rahmen des erwerbsmäßigen Handels tägliche Angaben über den Erwerb und den Verkauf von Aalen zu machen. Zur Aufzeichnung der aalrelevanten Daten sind in Bayern eigens hierfür erstellte Formblätter zu verwenden. Diese können von der Internetseite der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei heruntergeladen werden.
http://www.lfl.bayern.de/ifi/

Dr. W. Silkenat, Fischereifachberatung Bezirk Unterfranken, Würzburg, gab einen Überblick über die Situation der Fischerei im unterfränkischen Main. Der ehemals durch Aal und Lachs geprägte, meandrierende und flachufrige Fluss wurde im Sinne der Schifffahrt und Energiegewinnung im vergangenen Jahrhundert in eine Kette von Staustufen umgewandelt. Die fehlende Durchgängigkeit für wanderaktive Fischarten soll durch Fischpässe und Umgehungsgerinne kompensiert

werden. Deren Funktionstüchtigkeit ist jedoch in hohem Maß von der dafür abgeschlagenen Wassermenge abhängig. Die Fischerei wird in Unterfranken von ca. 20.000 Anglern ausgeübt, die etwa zur Hälfte im Verband organisiert sind. Die berufliche Flussfischerei wird von 22, zum Teil über 1.000 Jahre alten Fischerzünften, einer Koppelfischereigenossenschaft, vier Schokkerfischern und privaten Fischereirechtsinhabern ausgeübt. Dazu kommen noch etliche teichwirtschaftliche Voll-, Nebenerwerbs- und Hobby-Betriebe. Die AG Main regelt länderübergreifend anstehende Belange zwischen Bayern, Baden-Württemberg und Hessen. Probleme bereiten der unterfränkischen Fischerei in erster Linie zahlreiche Brutkolonien von Kormoranen und Reihern, die massive Zunahme pontokaspischer Grundelarten bei gleichzeitig reduzierten Bestandsdichten heimischer Weißfischarten. Zum Ausgleich wurden für Rotfeder, Rotauge und Nerfling in der Bezirksverodnung eine Schonzeit vom 1.4. – 15.5. festgelegt.

Dr. M. Klein, Institut für Fischerei der LfL, hinterfragte kritisch die Sinnhaftigkeit von Hechtbesatz, der vielfach mit Brut oder einsömmerigen Fischen prophylaktisch durchgeführt wird. Die Notwendigkeit eines Besatzes sowie der Besatzerfolg sind i.d.R. schwer zu belegen. Der Vergleich der Fangstatistiken verschiedener Seen mit und ohne Hechtbesatz zeigte, dass dieser in den meisten Fällen nicht erforderlich ist. Im Allgemeinen laichen Hechte erfolgreich ab, sofern ausreichend Laichsubstrat zur Verfügung steht. Dr. Klein plädierte deshalb vor der Durchführung von Hechtbesatz dessen Notwendigkeit kritisch zu prüfen. Hierfür eigneten sich seiner Erfahrung nach die Ergebnisse von Reusenfängen, Elektrobefischungen und das Führen einer zuverlässigen Fangstatistik. Sollte zu wenig Laichsubstrat vorhanden sein, wird empfohlen befristet auf die Laichzeit der Hechte, Reiser oder frische Fichtenzweige als Laichhilfe im Gewässer anzubieten.

Im Rahmen des Programmpunkts Aktuelles und Wissenswertes – kurz berichtet, führte **Dr. P. Scheinert,** Fischgesundheitsdienst Bayern e.V., Grub, die Ergebnisse seiner Untersuchungen zum Koiherpesvirus (KHV) und zum Aalherpesvirus (AHV) aus. Im Rahmen eines Monitoringprogramms an Wildfischpopulationen wurde Koi-Herpes (KHV) indirekt über die Bildung von Antikörpern im Fisch nachgewiesen. Während die Fische in rund 40% der untersuchten Gewässer hohe Antikörpertiter zeigten, kam es dennoch nicht zu sichtbaren Ausfällen. Dagegen wurde das Aal-Herpesvirus (AHV) direkt mit Hilfe der sog. PCR-Methode dargestellt. In rund der Hälfte der untersuchten Freigewässer wurde das Virus in Aalen nachgewiesen. Die Infektionen hatten zum Teil hohe Ausfälle mit deutlichen Symptomen zur Folge. Dies betraf insbesondere solche Tiere, die durch den Schwimmblasenwurm (Anguillicola crassus) vorgeschädigt waren. Aale, die die Infektion überstanden hatten, bildeten eine Resistenz aus. Sie sind weiterhin Träger der Viren und könnten beispielsweise virusfreie Satzfische infizieren. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern stellen beide Virosen in Bayern derzeit kein Problem dar.

Seit dem 1. Januar 2006 gilt in Europa die Lebensmittel-Hygieneverordnungen. Diese legt allgemeine Hygieneanforderungen fest und schreibt die Registrierung oder Zulassung der Betriebe gemäß ihrer Tätigkeiten vor. Für Fischverarbeiter ist je nach Verarbeitungsstufe bzw. -menge seit Januar 2010 eventuell eine Registrierung oder eine Zulassung des Betriebes notwendig. **Dr. Klein** forderte die Teilnehmer auf, ihre Erfahrungen mit den Kontrollen der Veterinärämter der Kreisverwaltungsbehörden zur Registrierung und Zulassung, sowie über die Gebührengestaltung auszutauschen. Es zeigte sich, dass die EU-Vorgaben bayernweit unterschiedlich streng ausgelegt wurden und auch die Höhe der dafür eingeforderten Gebühren sehr stark differierten. Die Praktiker wurden gebeten, diese Erfahrungen dem zuständigen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mitzuteilen.

Zum Abschluss des ersten tages würdigte **Dr. Wedekind** das Lebenswerk von Fischwirtschaftsmeister Lothar Stohr, der seit 1997 die Staatliche Fischbrutanstalt Nonnenhorn leitet und zum 1. 1. 2011 in den Ruhestand tritt. Sein Nachfolger wird Fischwirtschaftsmeister Martin Eberle.

Der gesellige Abend fand wieder im Gasthof «In der Au» in Starnberg statt. Hier bestand ausreichend Gelegenheit mit Kollegen Fachgespräche zu führen.

Dr. M. Schubert, Institut für Fischerei der LfL, und **Herr M. Weierich** berichteten über eine Aufstiegskontrolle in einer neuen Fischwanderhilfe in der Würm in Gauting. Mittels Reusenbefischung und dem Einsatz von Unterwasserkameras wurde über einen Zeitraum von zwei Monaten (Mai bis Juli 2010) der Aufstieg von 1.282 Fischen verteilt auf 17 Arten registriert. Zusätzlich wurden die Strömungsverhältnisse in der Fischwanderhilfe und im Unterwasser erfasst. Die Unter-

suchungen belegen, dass die Fischwanderhilfe trotz der hohen Fließgeschwindigkeiten im Ausstieg zum Oberwasser (max. 2,4 m/s) für ein breites Spektrum an Fischarten und Fischgrößen (6 bis 130 cm) passierbar ist. Es wurden jedoch auch ungünstige Strömungsverhältnisse im Unterwasser der Fischwanderhilfe aufgezeigt. Diese schränken die Auffindbarkeit der Fischwanderhilfe für die in der Würm vorkommenden Wanderfischarten (z.B. Barbe) ein. Möglichkeiten zur Verbesserung der Auffindbarkeit der Fischwanderhilfe wurden diskutiert.

Frau E. Kurz stellte Erkenntnisse ihrer Diplomarbeit am Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie, Technische Universität München „über die Verbreitung des Höckerflohkrebses (Dikerogammarus villosus) im Starnberger See“ vor. Der sehr umwelttolerante und aggressive Kleinkrebs kommt ursprünglich aus dem Gebiet des Schwarzen Meeres und gelangte durch die Schifffahrt und eigene Wanderaktivitäten nach Bayern. Im Starnberger See wurde er 2007 vom IFI nachgewiesen. Alle Größenklassen des Höckerflohkrebses bevorzugen als Lebensraum das Lückensystem zwischen groben Steinen. Im Starnberger See dominiert er im südlichen Teil, während er im Norden seltener gefunden wurde. Er übt einen starken Fraßdruck auf andere Kleinkrebse (Gammariden) und Insektenlarven aus, so dass die ursprüngliche Artenvielfalt lokal beeinträchtigt werden kann. Es wird empfohlen, die weitere Ausbreitung des Kleinkrebses durch ergänzende Untersuchungen zu dokumentieren.

M. Eberle, Institut für Fischerei der LfL, Fischbrutanstalt Nonnenhorn, erläuterte im Rahmen seines einführenden Vortrags, die Herstellung grätenfreier Filets von geräucherten Karpfen. Durch Schnitte entlang der Gräten werden diese weitgehend freigelegt. Nach dem Räuchervorgang wird das Fleischstück zwischen den kurzen Enden der Y-Gräten entnommen und die restlichen Gräten entfernt. Danach wird das Fleischstück wieder in das Filet eingesetzt. Beim Vakuumieren verbindet sich das eingesetzte Stück mit dem übrigen Filet. Diese Methode lässt sich auch bei Brachsen anwenden. Aufgrund der dünneren Bauchlappen werden dort die Rippen erst nach dem Räuchern entfernt, da es anderenfalls zu Fleischverlusten kommt. In Scheiben geschnitten werden die geräucherten Karpfenfilets in der gehobenen Gastronomie als Vorspeise gerne angeboten. Aufgrund des hohen Arbeitsaufwands von ca. 30 min je Filet liegt der Verkaufspreis am Bodensee bei rund 25 /kg. Zum Abschluss der Tagung demonstrierte M. Eberle die praktische Vorgehensweise bei der Herstellung grätenfreier Filets von geräucherten Karpfen. Die Teilnehmer konnten sich danach von der Qualität des Produktes selbst überzeugen.

Insgesamt bot die Tagung Praktikern und Wissenschaftlern vielfältige Anregungen und fachliche Impulse für ihre tägliche Arbeit.

Inserieren im "Schweizer Berufsfischer" bringt Erfolg!

Sehr geehrte Damen und Herren

Der «Schweizer Berufsfischer» ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom Schweizerischen Berufsfischerverband SBFV herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der «Schweizer Berufsfischer» erscheint 2 mal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen.

Wir freuen uns über Ihren Auftrag!

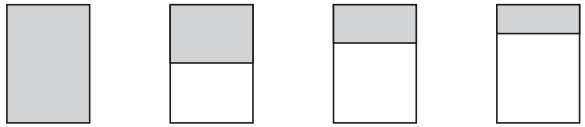
Wir sind auch im Internet — www.schweizerfisch.ch

Technische Angaben:

Auflage: **ca. 400 Exemplare**
Format: **A5 hoch**
Druck: **schwarz-weiss**

Umfang: **32 – 48 Seiten**
Sprache: **deutsch**
Raster: **max. 48er Raster**

Insertionstarif



	1/1 Seite	1/2 Seite	1/3 Seite	1/4 Seite
Inserate:				
maximale Inserate-Grösse:	124 x 190 mm	124 x 95 mm	124 x 63 mm	124 x 47 mm
schwarz-weiss	**Fr. 325.–**	**Fr. 195.–**	**Fr. 140.–**	**Fr. 108.–**

4-farbig (nur 1/1 Seite): **Fr. 560.– (Neu)**

Frontseite farbig: **Fr. 850.–**

Beilagen:
(max. 1 Beilage pro Inserent und Jahr)

1 Blatt A5 oder A4 gefalzt: **Fr. 500.–**
Mehrpreis pro zusätzliches Blatt: **Fr. 50.–**
evtl. Verrechnung bei Portosprung

Preisbasis: ab druckfertiger Vorlage

Rabatte: 2 Inserate pro Jahr **5 % Rabatt**
Gönner-Rabatt: (Gönnerbeitrag min. Fr. 200.–/Jahr) **10 % G-Rabatt**

Rezeptseite: Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen mit Logo und/oder Adresse (max. 1/4 Seite) zu publizieren **Fr. 100.–**

Publikationsrecht: Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

Verrechnung: Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

Tauschbörse, Aktionen, Occasionen: Kleinanzeigen Fr. 30.–/Fr. 50.– (Mitglied SBFV/Nichtmitglied)
Bitte Geld in Couvert beilegen

Abonnementspreis:
Jahresabonnement für 2 Hefte **Fr. 12.–**
Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte **Fr. 16.–**

Erscheinungsdaten: **Februar / August**

Inseratenverwaltung: Sohm Design, Laubisrütistrasse 54, 8712 Stäfa
Telefon 044 202 12 22, Fax 044 796 17 26, info@sohmdesign.ch

BIANCHI

Hier riechts nach frisch.

beza-pro.ch

Artikel für Gastronomie,
Fleisch-, Fisch- und Geflügelverarbeitung

SBFV Sekretariat

Schweizerischer Berufsfischerverband
Marie-Florence Perdrix
Laurstrasse 10
5201 Brugg

Telelefon 056 462 51 11
Telefax 056 441 53 48
marie-florence.perdrix@sbv-usp.ch
www.sbv-usp.ch

www.schweizerfisch.ch

Impressum

Herausgeber Schweizerischer Berufsfischerverband (SBFV/ASPP)
Fritz Hulliger (fh)
Oberhausenstrasse 14, 8712 Stäfa
Telefon 044 926 65 33
Telefax 044 926 76 32

Auflage 400 Exemplare, erscheint 2 x jährlich

Inserate Satz, DTP Sohm Design, Laubisrütistr. 54
8712 Stäfa, Info@sohmdesign.ch
Telefon 044 202 12 22
Telefax 044 796 17 26

Druck Prisma Druck GmbH
Postfach 56, 8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 31

Rezeptseite

FELCHEN PANIERT

Zutaten für 4 Personen

4 Felchenfilet à 150 gr
Salz, Mehl, 1 Ei, Paniermehl
1 Zitrone
Oel oder Bratbutter

Zubereitung:
Die vom Fischer filetierten Felchenfilet mit der Pinzette die Gräten zupfen.
Das Filet beidseitig salzen und mit Mehl bestäuben.
Das Fischfilet durch das aufgeschlagne Ei ziehen und im Paniermehl wenden. Das Paniermehl nur leicht anklopfen. Nun die Fischfilet im heissen Oel beidseitig goldbraun anbraten. Auf dem Teller mit einem Schnitz Zitrone anrichten, dazu passen Salzkartoffeln und ein bunter Saison-Blattsalat und am besten Mayonnaise.

THOMY
Macht aus Gutem das Beste

Schweizerischer Berufsfischerverband

HONDA
The Power of Dreams

Genuss pur

Honda ist einer der grössten 4-Takt Aussenbord Motorenhersteller der Welt. Seit mehr als 35 Jahren setzen wir auf diese umweltfreundliche Technologie.
Für Informationen kontaktieren Sie bitte einen unserer offiziellen Partner.

HONDA MARINE
www.honda.ch

3 JAHRE GARANTIE

THOMY – nur das Beste
zu frischem Fisch!
Thomynaise
60%
weniger Fett
de graisses en moins
light
Sauce
TARTARE
Mayonnaise
mit Zitrone
au citron
Mayonnaise
à la française
THOMY
Sauce
Hollandaise
-60%
légère
Mayonnaise
à la française
SBFV
ASPP
www.schweizerfisch.ch